

Herrmann Seelig, Modebazar.

Breitestrasse 33.

Fernsprecher 65.

Beginn der Weissen Woche heute Mittwoch den 5. Februar.

Die Firma bringt in dieser Woche weiße Waren jeglicher Art zu enorm billigen Preisen zum Verkauf:

Wäsche- und Bettwäschestoffe.

Hemdentuch, Meter 29, 35, 40, 45 und 55 Pf.

Renforcé, Meter 35, 40 und 50 Pf.

Erzelsiertuch, in Stücken von 20 Meter, per Stück
9,00 Mk.

Kolonialtuch, in Stücken von 10 Metern, per Stück
4,50 Mk.

Spezialmarke der Firma.

Damast, geblümt, Rissenbreite 80/82 cm, 55, 75 und 90 Pf. per Meter.

Damast, geblümt, für Bezüge, 130/132 cm breit, 80, 1,15 und 1,35 Mk. per Meter.

Lafendowlas, ca. 150 und 165 cm breit, 68, 95 und 1,05 Mk.

Inletts, 80 cm breit, 65, 85 und 1,20 Mk. per Meter.

Inletts, 130 cm breit, 1,20, 1,35 und 1,80 Mk. per Meter.

Negligé-Körper und Piqué-Barchend, 42, 48 und 60 Pf. per Meter.

Besonders billige Posten Handtücher, zumteil gesäumt und gebändert,
50×110 cm, 1/2 Duzend 1,90, 2,50 und 2,75 Mk.

Prima Gerstenkorn und Jacquard, vorzügliche Qualität, gesäumt und
gebändert, 1/2 Duzend 3,75 Mk.



Tischwäsche.



Jacquard-Tischtücher, halb- und reinleinen, neue Dessins, 130×130: 2,15 Mk.,
130×165: 3,50 Mk., 130×225: 5,50 Mk., hierzu Servietten 3,90 und
4,90 Mk. per Duzend.

Künstler-Abenddecken in wunderbaren Mustern, waschecht, 130×130: 3,90 Mk.,
130×160: 5,00 Mk.

Lee- und Abendgedecke mit 6 Servietten 3,75 Mk., mit wundervollem
Durchbruch 7,50 Mk.

Seidenartige Abendgedecke in wundervollen Farben und waschecht, für
6 Personen 12,50 Mk., für 12 Personen 17,50 Mk.

Große Posten Gardinen, weiß und krème, in nur bekannt guten Qualitäten,
soweit Vorrat, 40, 50, 60, 65 und 75 Pf. per Meter.

Abgepaßte Fenster, Künstlergardinen, Madras, Verdure
und Mower-Net, jezt Fenster 4,00, 6,00, 7,50, 9,00 und 10,00 Mk.

Gardinenreste von 5 bis 10 Meter, sowie auch 1 bis 2 Fenster abgepaßt, jeglicher
Art werden ohne Rücksicht auf den früheren Wert spottbillig verkauft.

Große Posten Schweizer, Madapolame- und Batist-
Stickereien, nur prima Qualitäten, in Stücken von 4 1/2 Meter, Wert bis
3,00 Mk., jezt 1,25 und 1,50 Mk.

Große Posten Schweizer Unterrockstickereien, Wert bis 3,75 Mk.,
jezt per Stück 2,25 Mk.

Außergewöhnliche Gelegenheit zur Beschaffung und Er-
gänzung von Wäsche-Ausstattungen
enorm niedrige Preise, solide Stoffe, gute Verarbeitung.

Damen-Hemden und Beinkleider in verschiedenen Schnitten, aus feinem
Renforcé, mit Stickerei reich garniert, Stück 1,35, 1,50, 1,95 und 2,25 Mk.

Elegante Damen-Hemden und Beinkleider aus vorzüglichstem Ren-
forcé, mit guten Stickereien, Ein- und Ansatz und Seidenbandausstattung,
Stück 2,75, 3,25 und 3,75 Mk.

Nachthemden, halbfrei und mit Umlegefragen, aus feinfädigen Stoffen, mit Stickerei
garniert, Stück 2,75, 3,50 und 4,50 Mk.

Nachtjacken aus prima Sommer- und Winterstoffen, zumteil mit Stickerei und Fältchen
garniert, Stück 1,35, 1,60 und 2,25 Mk.

Stickerei-Unterröcke, moderne Formen, aus gutem Renforcé, mit breiten Sticke-
ereien und Seidenbandgarnierung, Stück 2,75, 3,75 und 4,50 Mk.

Untertaillen, reich ausgestattet, Stück 0,75, 0,90 und 1,25 Mk.

Garnituren (Hemd und Beinleid), aus feinen Stoffen, Stickerei-Ein-
und Ansatz und Seidenbandgarnierung, zusammen 3,85, 4,50 und 5,50 Mk.

Große Posten weiße Schweizer Stickerei-Stoffe, nur prima
Qualitäten, auf Batist- und Boile-Fond, ganz besonders für Einsegnungskleider
geeignet, ca. 120 cm breit, jezt 1,95, 2,75 und 3,50 Mk. per Meter.

Weiß und schwarze Einsegnungs-Kleiderstoffe, Boile, Wollbatist,
Popeline und Spingle etc., nur moderne Bindungen, doppeltbreit, jezt 1,00, 1,45,
1,95 und 2,50 Mk. per Meter.

Weiß und schwarze Seidenstoffe, Kantendesein, Messaline, Merveilleux,
Liberty etc., 50 und 100 cm breit, 1,45, 1,75, 1,95 und 2,50 Mk. per Meter.
doppeltbreit 2,90, 4,50 und 5,50 Mk. per Meter.

Entzückende fertige weiß und schwarze Einsegnungskleider,
in Wolle, Batist, Boile und ganz Stickerei, jezt 21,00 17,50, 14,00, 12,00 u. 8,50 Mk.

Weiß GOLF- und Sportjacken, weiß Seiden-, Tüll-,
Spachtel-, Boile- und Stickereiblusen, 1,35, 1,95, 3,00, 4,00
und 5,00 Mk.

Große Posten Batist- und Leinentaschentücher für Herren und
Damen, von 1,20 Mk. an per Duzend.

Extrafeine Herrentücher aus feinem Batist, mit Hohlraum und blau-weiß
gepunkteter Bordüre, waschecht, soweit Vorrat, 3,60 Mk. per Duzend.



Niemand verabsäume die günstige Kaufgelegenheit.



Die Presse.

(Drittes Blatt.)

Preussischer Landtag.

Scherrenhaus.

23. Sitzung vom 3. Februar, 1 Uhr. Am Ministertisch: Hr. v. Schorlemer.

Das Wasserrecht.

Berichterstatter Graf v. Behr-Behrenhoff: Die Beschlüsse Ihrer Kommission haben den richtigen Mittelweg getroffen...

Minister Dr. Frhr. v. Schorlemer: Nachdem die Vorlage Ihrer Beschlussfassung unterbreitet ist, muß ich auf die Entstehung und Bedeutung des Entwurfs verweisen...

Herr Dr. v. Dzierzowski: Die Erhaltung der Naturschätze wird von der Volkstimme immer lebhafter gefordert...

Graf v. Zedlitz-Trützschler: Die Bedürfnisfrage macht mich zum Anhänger der Vorlage. Die Anbahnung des Grafen Mirbach wird im Osten nicht geteilt...

Graf v. Mitzschke: Der Entwurf schränkt das Privateigentum sehr ein. Bei den kleinen Flüssen bestehen auch im Osten Zwangsgerüstschaften...

Graf v. Mitzschke: Der Entwurf schränkt das Privateigentum sehr ein. Bei den kleinen Flüssen bestehen auch im Osten Zwangsgerüstschaften...

mehr! (Heiterkeit.) Die Versicherungsordnung brachte uns neue Vorschriften in Folge, und nun erst das Schulunterhaltungsrecht...

Herr Dr. v. Dzierzowski: Die Erhaltung der Naturschätze wird von der Volkstimme immer lebhafter gefordert...

Graf v. Zedlitz-Trützschler: Die Bedürfnisfrage macht mich zum Anhänger der Vorlage. Die Anbahnung des Grafen Mirbach wird im Osten nicht geteilt...

Graf v. Mitzschke: Der Entwurf schränkt das Privateigentum sehr ein. Bei den kleinen Flüssen bestehen auch im Osten Zwangsgerüstschaften...

Graf v. Mitzschke: Der Entwurf schränkt das Privateigentum sehr ein. Bei den kleinen Flüssen bestehen auch im Osten Zwangsgerüstschaften...

Abgeordnetenhaus. 124. Sitzung vom 3. Februar, 11 Uhr. Am Ministertisch: v. Dallwitz.

Etat des Innern. (Dritter Tag.)

Abg. Frhr. v. Zedlitz (fron.): Die Worte des Abg. Cassel müßen im sozialistischen Bezirksverein Widerhall finden, hier nicht...

wiederrum einen kurzen Besuch abtatten sollte, dann mag derjenige, dem es vergönnt ist, dem begegnenden Monarchen ins Auge zu schauen...

Das Se. Majestät musikalisch ist, wird erklärlich, da 1786 an diesem Tage Mozart, 1813 Giuseppe Verdi geboren sind...

Der Glaube an den Sieg des Idealismus über den Materialismus, den uns der Kaiser wiederholt empfahl, kam auch in der Festvorstellung des Danziger Stadttheaters zum Ausdruck...

Mit rühmlicher Fürsorge wirkt auf die Vereinerung des Schülergemittes der Danziger Lehrerverein durch Veranstaltung von kinematographischen Schülerführungen in einem Privatlichtspielhaus...

Schwerwiegende Gründe zur Seite. Hingegen könnte in der Übertragung der Wohnungspolizei Berlin entgegengekommen werden...

Herr Dr. v. Dzierzowski: Die Erhaltung der Naturschätze wird von der Volkstimme immer lebhafter gefordert...

Graf v. Zedlitz-Trützschler: Die Bedürfnisfrage macht mich zum Anhänger der Vorlage. Die Anbahnung des Grafen Mirbach wird im Osten nicht geteilt...

Graf v. Mitzschke: Der Entwurf schränkt das Privateigentum sehr ein. Bei den kleinen Flüssen bestehen auch im Osten Zwangsgerüstschaften...

Abgeordnetenhaus. 124. Sitzung vom 3. Februar, 11 Uhr. Am Ministertisch: v. Dallwitz.

Etat des Innern. (Dritter Tag.)

Abg. Frhr. v. Zedlitz (fron.): Die Worte des Abg. Cassel müßen im sozialistischen Bezirksverein Widerhall finden, hier nicht...

wiederrum einen kurzen Besuch abtatten sollte, dann mag derjenige, dem es vergönnt ist, dem begegnenden Monarchen ins Auge zu schauen...

Das Se. Majestät musikalisch ist, wird erklärlich, da 1786 an diesem Tage Mozart, 1813 Giuseppe Verdi geboren sind...

Der Glaube an den Sieg des Idealismus über den Materialismus, den uns der Kaiser wiederholt empfahl, kam auch in der Festvorstellung des Danziger Stadttheaters zum Ausdruck...

Mit rühmlicher Fürsorge wirkt auf die Vereinerung des Schülergemittes der Danziger Lehrerverein durch Veranstaltung von kinematographischen Schülerführungen in einem Privatlichtspielhaus...

Baterlandsche Liebe sind die besten Mittel gegen die Sozialdemokratie. Wird aber dieser Kampf gegen rot gefordert, warum blieb dann der Regierungspräsident von Düsseldorf bei der Stichwahl...

Abg. Hammer (Lan.): In der Eingemeindungsfrage hat Berlin den rechten Augenblick verpasst. Heute ist es schlechthin unmöglich, den umliegenden Landkreisen leistungsfähige Gemeinden zu entnehmen...

Abg. Dr. Seyda (Roh.): Bei der Reichstagswahl und -Erstwahl im Schwyz hat der deutsche Wahlaustritt unter Mitwirkung des Landrats sich unerlaubter Mittel zuungunsten des Polen bedient...

Minister Dr. v. Dallwitz: Die Unregelmäßigkeiten bei der Wahl in Schwyz sind ohne Wissen und ohne Mitwirkung des Landrats vorgekommen. Wo Unregelmäßigkeiten zutage treten, bin ich sofort eingeschritten...

Abg. Gronowski (Ztr.): Der Vorwurf, das Zentrum habe sich in die Gesellschaft der Reichsfeinde begeben, ist hinfällig...

Abg. Gronowski (Ztr.): Der Vorwurf, das Zentrum habe sich in die Gesellschaft der Reichsfeinde begeben, ist hinfällig...

wöchentlich 300 Schweine für einen festen Preis auf fünf Jahre — als unvoreilhaft abzulehnen.

Von Schönberg bei Berlin berichteten die Zeitungen neulich eine hieron grundverschiedene Anschauung über die zweckmäßigste Erlosung von dem russischen Importzölle...

Nach dieser materiellen Abschweifung, die wohl im Hinblick auf die demnächstige landwirtschaftliche Woche in Berlin berechtigt war, will ich meine geehrten Leser in den „Zunkerhof“ führen...

Nach kurzer Stärkung begeben wir uns zum Elektrizischen am Langen Markt. Ein Bild im Vordergrund belehrt uns, daß das elektrische Beleuchtungsproblem in der Marienkirche noch immer nicht gelöst ist...

Aber seine schlechte materielle Lage den Pfarrer Luther, der ihm mehrfach Barmittel vorgestreckt hat, erschossen hat und dann Selbstmord verübte. Jedenfalls deuten alle Spuren darauf hin, daß Pfarrer Luther ohne sein Einverständnis erschossen worden ist.

(Der Großherzog im Rintopp.) Wie der Hofbericht aus Schwern meldet, haben am Sonnabend Nachmittag die Allerhöchsten Herrschaften den Lichtkuppel-Palast in der Kaiser Wilhelmstraße besucht.

(Dammbruch.) Infolge der starken Fröste ist in Gablonz (Böhmen) der Damm des Ortsteichs gebrochen. Das Wasser überschwemmte den niedrigen Stadtteil, jedoch viele Häuser bis zu den ersten Stockwerken hinauf unter Wasser stehen. Viele Bewohner mußten bereits ihre Wohnungen verlassen.

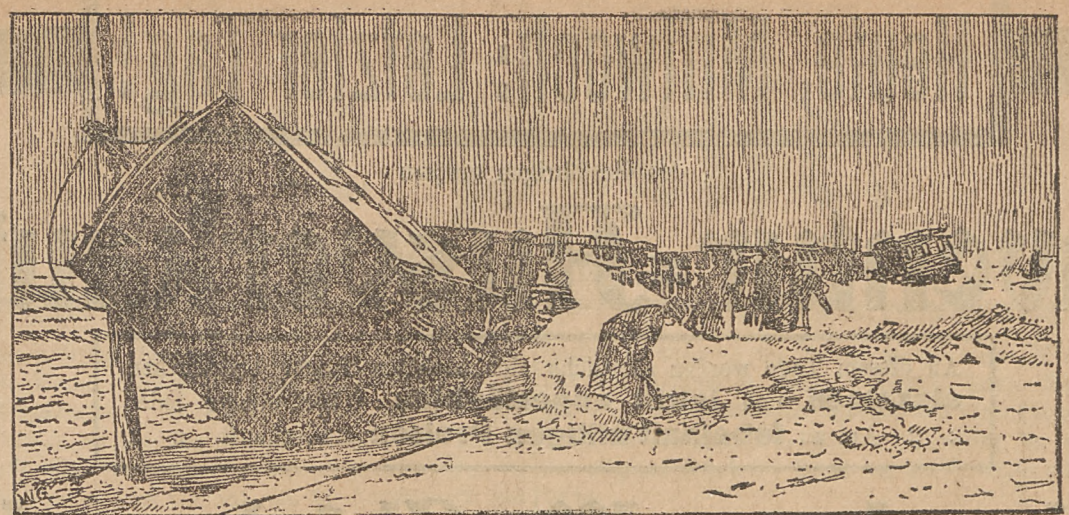
(Von einer Lawine verschüttet.) Vier Schmuggler, die aus der Schweiz kamen, wurden am italienischen Abhang des Großen St. Bernhard von einer Lawine verschüttet.

(Wegen Kautionschwinds) ist in Budapest der „Generaldirektor“ der Grundbesitz-Bewertungsanstalt Mexius Rado verhaftet worden. Seine Veruntreuungen belaufen sich auf 57 000 Kronen. Die Bank war ohne Aktien und ohne Kapitalzeichnung gegründet worden.

(Eine Muttermörderin.) Die 20 Jahre alte Duce Mairiz, die in der Nacht vom 24. bis 25. Februar vorigen Jahres ihre Mutter ermordet hatte weil dieselbe sie hindern wollte, als Koryze bei den Schweitern der unbesetzten Empfängnis einzutreten, wurde vom Schwurgericht Ancey, Schweiz, unter Zustimmung mildernden Umstände zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Sie hatte, um die Spuren des Muttermordes zu verwischen, einen Raubmord inszeniert.

(Eine Skandalaffäre) erregt in Paris Aufsehen. Die Gräfin Juana Mloeraz bezichtigt ihren früheren Verlobten, den Anwalt am Pariser Kassationsgericht, Marquis de Gein, des Betruges und Heiratschwinds. Sie behauptet, daß der Marquis, der sich ewig in Geldverlegenheiten befand, sie um mehr als 100 000 Franks betrogen habe, zu deren Vergütung sie sich bereit erklärte, nachdem ihr Marquis de Gein die Ehe versprochen hatte. Der Marquis selbst befreit alles.

(Hinrichtung.) In Versailles wurde Sonnabend früh der Bandit Reward geköpft, der vor einem Jahre mit einem Spießgesellen im Bahnhof von Orleans das Kassem-



Ein Personenzug vom Schneesturm umgeweht.

In der Nähe von Zittau wurde der Personenzug der staatlichen Kleinbahn, als er Reichenau in der Richtung nach Zittau verließen hatte, am Kurort Bad Oppelsdorf vom Sturm erfasst; acht Waggons, die Lokomotive und der Packwagen wurden umgeworfen. Der etwa siebzig Passagieren, meist Arbeitern, gelang es, sich durch die zertrümmerten Fenster zu retten. Drei Personen erlitten durch Glas-

splitter an Händen und im Gesicht Verletzungen. Der dritte Wagon des Zuges geriet dadurch, daß der Inhalt des Ofens umhergeschleudert wurde, in Brand und wurde eingeebnet. Auch ein Teil der Telefon- und Telegraphenleitungsstangen wurde zerstört. Der Unfall hatte eine beträchtliche Verkehrsstörung im Gefolge.

zimmer erbrach, dann die Flucht ergriff, bis Champes verfolgt wurde, einen der ihn verfolgenden Gendarmen erschoss und erst nach diesem Mord überwältigt und gefesselt werden konnte.

(Seldentat einer Frauenstimmrechtlerin.) Eine Anhängerin des Frauenstimmrechts zerbrach im Tower von London einen Glasfenster, in dem Orden aufbewahrt wurden. Der Kensington-Palast, der Hampton-Court-Palast und Holywood-Palast in Edinburgh sind für das Publikum geschlossen worden, da man weitere Beschädigungen befürchtet.

(Große Kälte in Schweden.) Die größte Kälte, die man seit Menschenedenken in Nordschweden gemessen hat, wurde am 30. Januar in Wedelpas festgestellt. Dort sank die Temperatur auf -53,3 Grad Celsius (?). Die Bevölkerung hat sehr unter der Kälte zu leiden und sucht sich ihr dadurch zu erwehren, daß sie die Türen und Fenster dicht mit Torf und Laub bedeckt. In der letzten Zeit sind der Kälte allein sieben Personen zum Opfer gefallen, darunter der Pfarrer von Naelsdalen, der sich am Dienstag auf der Heimfahrt in einem

dichten Schneesturm verirrt und samt seinem Hunde erfroren aufgefunden wurde.

(Ein Deserteur als fünffacher Mörder.) In Kiew kam es am Freitag Abend zu einer förmlichen Schlacht. Ein Deserteur tötete nacheinander auf seiner Flucht einen Oberst, einen Unteroffizier und drei Soldaten. Erst dann gelang es einer alarmierten Kompanie, den Mörder zu erschließen.

(Das Kriegsgericht in Charlow) wird demnächst über einen Waffensmörder sondergleich zu befinden haben. Der Mann ist bisher überführt, 103 Morde begangen zu haben.

(Bombenanschlag gegen eine Arbeitswillige.) Der Zigarrenhändler Bernado Herredo in Newyork fand am Sonntag Abend im Vorraum zu seiner Wohnung ein Paket, das er seiner Frau übergab. Als diese das Paket öffnen wollte, erfolgte eine Explosion. Frau Herredo wurde getötet, ihr Gatte sowie ein Fräulein Fugmann, die bei den Eheleuten in Pension war, schwer verletzt. Fräulein Fugmann war in einer Kleiderfabrik beschäftigt, deren Arbeiterinnen

in den Ausstand getreten waren. Sie hatte sich geweigert, sich dem Streit anzuschließen, und die Polizei glaubt, daß Streikende ihr die Bombe zugelandet haben.

Staudesamt Thorn.

Vom 26. Januar bis einschl. 1. Februar 1913 sind gemeldet Geburten: 1. Pantoftmaler Franz Sehnisch, 2. Malchins Ignaz Glominski, 3. Arbeiter Wilhelm Bartelt, 4. Bismarckmaler im Mannen-Diät. von Schmidt Eduard Kristan, 5. unebel. T. 6. Arbeiter Albert Karowski, 7. unebel. T. 8. Gärtner Alfred Grethe, 9. Malergehilfen Stanislaus Stumski, 10. Arbeiter Gustav Richter, 11. Bahnarbeiter Ernst Dahmer, 12. Leberzuchtmeister Roman Radzinski, 13. Arbeiter Peter Borkowski, 14. Bismarckmaler Dominik Smolinski, 15. Arbeiter Julian Kojubuch, 16. Eisenbahnschaffner und Hausbesitzer Johann Uste, 17. Korbträger Theophil Szarajinski, 18. Bäckermeister Otto Striger, 19. Aufgebote: 1. Chemiker Dr. Hermann Kufel und Dorothea Fiedde.

Ehefälligkeiten: 1. Schuhmacher Stanislaw Kalwajinski-Luklan mit Eva Thurg. 2. Kaufmann Leo Kopf mit Lydia Fintelstein. 3. Belfer Emil Weß-Hohenfalza mit Anna Wielek. 4. Kaufmann Emil Schmidt-Ronczewitz mit Emma Trolke. 5. Kaufmann Max Muzetomski-Briesen mit Vittoria Swobodjinski.

Sterbefälle: 1. Privatier-Frau Marie Steinegger, geb. Diethelm, 64 J. 2. Rentnempfang (Arbeiter) Johann Wajerski, 71 J. 3. Bäckermeister-Frau Helene Burckert, geb. Szaranski, 40 J. 4. Musikleiter der 3. Komp. Inf.-Regts. Nr. 176 Adam Kupisch, 20^{1/2} J. 5. Schneidermeister Helene Gnopek, geb. Feldt, 76 J. 6. Rassenführer-Frau Juliana Jelski mit Gregmuth, 61 J. 7. Fleischermeister Johann Weß, 51^{1/2} J. 8. Friedrich Ruff, 20 J. 9. Steinlegerwitwe Emilie Borm, geb. Pomplun, 54 J.

Staudesamt Thorn-Moder.

Vom 25. Januar bis einschl. 1. Februar 1913 sind gemeldet Geburten: 1. Arbeiter Franz Topczewski, 2. Arbeiter Michael Kwiatkowski, 3. Arbeiter Josef Ubecki, 4. Arbeiter Wladislaw Pudlewski, 5. Bismarckmaler Alois Rothmann, 6. Gärtnermeister Simon Borkowski, 7. Schmied Thomas Marcinak, 8. Arbeiter Karl Nibel, 9. Arbeiter Wilhelm Ruff, 10. Arbeiter Stanislaw Jonowski, 11. Arbeiter Anton Wolski, 12. Bäckermeister Rudolf Blum, 13. Maler Eugen Felschner, 14. Arbeiter Johann Lufaszewski, 15. Fleischermeister Valerian Rutkowski, 16. Arbeiter Johann Granzowski, 17. Arbeiter Johann Ruffowski, 18. unebel. T.

Aufgebote: Keine. Ehefälligkeiten: 1. Arbeiter Anton Zukowski mit Antonie Dybowska. 2. Arbeiter Wilhelm Friedrich mit Anna Wacker. Sterbefälle: 1. Franz Schalkowski, 3 Mon. 2. Rentier Rudolf Preuß, 56 J. 3. Erich Hoff, 10 Mon. 4. Monika Wroblewski, 7 Mon. 5. Erna Schmitz, 8 Mon. 6. Arbeiter Johann Krotowski, 52 J. 7. Sigismund Wendowski, 2 J. 8. Arbeiter Johann Czerninski, ein toter Knabe geboren. 9. Kaufmann Arthur Heymann aus Thorn, 24 J.

Wichtige Neuheiten
TURK & PABST
FRANKFURT-MAIN
Sprossen-Paste
Majees-Herings-Paste
Mayonnaise mit Tomaten
Delikat, praktisch, preiswert.

Berliner Börse, 3. Februar 1913

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including categories like Staats-Pap., Obligationen, Aktien, and Wechsel. Includes a section for 'Berliner Börse, 3. Februar 1913' and 'Wichtige Neuheiten'.

